

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/12/11

Erschienen am 2. Januar 1953

Die Wanderungen über die Grenzen der Länder des Bundesge-
bietes im 2. Vierteljahr 1952

I n h a l t

	Seite
A. Vorbemerkungen	2 - 5
B. Tabellenteil	
1) Die Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Ziel- gebieten	
a) Gesamtbevölkerung	6 - 7
b) Heimatvertriebene	8 - 9
c) Zugewanderte	10 - 11
2) Die Zu- und Fortzüge über die Auslands- grenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Zielgebieten	
a) Gesamtbevölkerung	12 - 13
b) Heimatvertriebene	
c) Zugewanderte	
3) Die Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes nach der beruflichen Gliederung	
a) Gesamtbevölkerung	14 - 15
b) Heimatvertriebene	16 - 17
c) Zugewanderte	18 - 19

Die Wanderungen über die Grenzen der Länder
des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr

Das 2. Vierteljahr 1952 brachte gegenüber dem 1. Quartal eine deutliche Zunahme der Wanderungsbewegungen. In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1952 wurden im Bundesgebiet über 306 400 Zuzüge über die Grenzen der Länder, also rund 59 300 Personen oder 24,0 vH mehr als im 1. Vierteljahr und 268 300 Fortzüge über die Ländergrenzen, das sind fast 25 800 oder 10,6 vH mehr als im vorangegangenen Berichtszeitraum registriert. Im 2. Quartal des Jahres 1951 betrug die jahreszeitliche Zunahme gegenüber dem 1. Vierteljahr bei den Zuzügen 18,7 vH und bei den Fortzügen 23,2 vH. Die Belebung hat sich demnach 1952 im Vergleich zu 1951 bei den Zuzügen stärker ausgewirkt als bei den Fortzügen. Die Gründe für die gesteigerte Zuwanderung dürften allerdings nicht allein saisonaler Natur sein. Neben der höheren Zahl von Anmeldungen aus dem Ausland ist insbesondere eine verstärkte Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin während des 2. Vierteljahres 1952 zu beobachten. Dies wird zu einem Teil schon auf die in der ersten Hälfte des Monats Juni getroffenen politischen Maßnahmen im sowjetisch besetzten Gebiet, so auf die Evakuierungen und Absperrungen an der Zonengrenze, zurückzuführen sein. Ihre Auswirkungen werden sich allerdings, soweit vorliegende Teilergebnisse erkennen lassen, erst in den Ergebnissen der Wanderungsstatistik für das 3. Vierteljahr voll bemerkbar machen.

Der Zuwanderungsüberschuß des Bundesgebietes betrug mit rund 38 200 Personen zwar mehr als das siebenfache desjenigen des vorangegangenen Vierteljahres (4 600), war aber doch um ein Drittel niedriger als im 2. Quartal des Vorjahres.

Einen Einblick in die Zusammensetzung der Aussenwanderungsbilanz Westdeutschlands vermittelt die nachstehende Übersicht.

Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) des Bundesgebietes

Herkunft bzw. Ziel	2. Vj. 1952	dagegen im	
		1. Vj. 1952	2. Vj. 1951
Berlin	+ 12 455	+ 8 717	+ 9 479
davon			
Ost - Berlin	+ 943	+ 770	.
West- Berlin	+ 11 512	+ 7 947	.
Sowjet. Besatzungszone	+ 27 426	+ 25 447	+ 40 771
Saargebiet	- 42	- 120	- 147
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937) unter fremder Verwaltung	+ 322	+ 313	+ 1 780
Ausland	- 14 795	- 23 204	- 5 558
IRO - Lager	+ 309	+ 1 886	+ 460
Heimkehrer aus Kriegs- gefangenschaft	+ 442	+ 410	+ 739
Sonstige ¹⁾	+ 12 038	- 8 850	+ 8 380
Gesamtwanderungsbilanz	+ 38 155	+ 4 599	+ 55 904

¹⁾ Ziel- bzw. Herkunftsland unbekannt sowie Differenz zwischen An- und Abmeldungen bei Wanderungen über die Grenzen der Länder innerhalb des Bundesgebietes

Der relativ hohe Zuwanderungsüberschuß der Position "Sonstige" im 2. Vierteljahr und deren Abwanderungsüberschuß im 1. Quartal 1952 dürfte unter anderen darauf zurückzuführen sein, daß im 2. Vierteljahr der als "Umzugstermin" bekannte 1. April liegt. Für viele an diesem Termin durchgeführte Wanderungen sind die polizeilichen Abmeldungen aber bereits vorher, also noch im 1. Quartal erfolgt. Die Anmeldungen dagegen sind im allgemeinen erst im 2. Quartal vorgenommen worden.

Der Wanderungsaustausch des Bundesgebietes mit dem Ausland ist charakterisiert durch ein Ansteigen der Zuwanderungen gegenüber den ersten 3 Monaten d.Js. um 4 000 Personen auf 20 800 und einen Rückgang der Fortzüge in nahezu der gleichen Höhe (4 400) auf 35 600 Personen. Hieraus ergibt sich ein Abwanderungsüberschuß des Bundesgebietes gegenüber dem Ausland von rund 14 800 Personen, das sind 8 400 Personen weniger als im vorangegangenen Quartal. Diese Minderungs ist vor allem auf die geringere Zahl von Fortzügen nach den USA. nach Australien, Großbritannien und Schweden zurückzuführen.

Die Wanderung über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes
nach ausgewählten Herkunfts- bzw. Zielländern
im 2. Vierteljahr 1952

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	dagegen im 1. Vj. 1952
Benelux - Staaten	1 457	1 531	- 74	+ 266
Frankreich	2 508	1 120	+ 1 388	+ 1 067
Großbritannien	1 858	1 435	+ 423	+ 14
Österreich	4 803	1 478	+ 3 325	+ 1 816
Schweden	730	1 567	- 837	- 1 354
Schweiz	2 237	4 538	- 2 301	- 1 611
Übrig.europäisches Ausland	3 500	1 318	+ 2 182	+ 2 351
Europa zusammen	17 093	12 987	+ 4 106	+ 2 549
U S A	1 743	12 917	- 11 174	- 18 703
Australien	39	908	- 869	- 1 326
Übrig.außereuropäisch.Ausland	1 941	8 774	- 6 833	- 5 709
Unbekannt	2	27	- 25	- 15
Ausland insgesamt	20 818	35 613	- 14 795	- 23 204
darunter Heimatvertriebene	6 182	12 782	- 6 600	- 9 612

Die Höhe der Fortzüge nach den USA im 1. Quartal wurde von den Auswanderungstransporten Heimatvertriebener stark beeinflusst, die im Rahmen des Einwanderungsprogrammes der USA aufgenommen wurden. Da im 2. Vierteljahr derartige Massentransporte nicht mehr im gleichen Umfang nach den Vereinigten Staaten gegangen sind, ist hierin die Ursache für den Rückgang der Abwanderungen nach dort zu sehen. Der Rückgang des Wanderungsverlustes gegenüber Schweden wurde verursacht durch ein Ansteigen der Zuzüge aus diesem Land und eine Abnahme der Fortzüge dorthin und zwar allein derjenigen der Männer. Der Grund für dieses Absinken der männlichen Abwanderung nach Schweden dürfte vor allem in der geringeren Aufnahme forst- und landwirtschaftlicher Arbeitskräfte

liegen. Eine verstärkte Abwanderung ist gegenüber den Beneluxstaaten und der Schweiz festzustellen. Dagegen hat sich die Zuwanderung aus Österreich und aus den unter der Position "Übrige europäische Staaten" zusammengefassten Ländern erhöht.

Die Belegung der Wanderungen im 2. Quartal hat sich in allen Bundesländern ausgewirkt. Am stärksten ist die Zunahme im Land Baden-Württemberg, wo der Zuwanderungsüberschuß im Vergleich zum 1. Vierteljahr um 16 000 Personen auf fast 23 700 Personen stieg und eine Bevölkerungszunahme von 3,6 aT gegenüber nur 1,2 aT in den ersten 3 Monaten d.J. verursachte. Fast genau doppelt so hoch liegt der Wanderungsgewinn in Nordrhein-Westfalen, der aber nur ein Bevölkerungswachstum von 3,5 aT bewirkte. Den größten Einfluß auf die Bevölkerungsentwicklung hatte das Wanderungsdefizit in Schleswig-Holstein von nahezu 18 700 Personen (7,5 aT).

Wanderungssaldo der Länder des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952
im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1952

Land	Zeitraum	In das nebenstehende Land sind mehr (+) oder weniger (-) zu- als fortgezogen			
		insgesamt		darunter:	
		Anzahl	aT der Bevölkerung	Heimatvertriebene	Zugewanderte
				Anzahl	
Schleswig-Holstein	2. Vj.	- 18 662	7,5	- 14 615	- 157
	1. Vj.	- 15 373	6,2	- 10 528	- 260
Hamburg	2. Vj.	+ 7 834	4,7	+ 2 849	+ 1 614
	1. Vj.	+ 4 494	2,7	+ 1 842	+ 1 258
Niedersachsen	2. Vj.	- 30 422	4,5	- 20 372	- 262
	1. Vj.	- 25 366	3,8	- 15 316	- 620
Bremen	2. Vj.	+ 2 804	4,8	+ 1 160	+ 439
	1. Vj.	+ 1 831	3,2	+ 945	+ 416
Nordrhein-Westfalen	2. Vj.	+ 47 902	3,5	+ 28 178	+ 10 882
	1. Vj.	+ 37 958	2,8	+ 22 309	+ 10 071
Hessen	2. Vj.	+ 7 289	1,7	+ 3 078	+ 3 867
	1. Vj.	+ 1 629	0,4	+ 1 535	+ 2 455
Rheinland-Pfalz	2. Vj.	+ 11 080	3,5	+ 5 353	+ 3 011
	1. Vj.	+ 7 519	2,4	+ 4 134	+ 2 408
Baden-Württemberg	2. Vj.	+ 23 657	3,6	+ 13 664	+ 3 877 ^{a)}
	1. Vj.	+ 7 655	1,2	+ 6 263	+ 2 214 ^{a)}
Bayern	2. Vj.	- 13 327	1,5	- 9 715	+ 1 959
	1. Vj.	- 15 748	1,7	- 9 282	+ 1 043
Bundesgebiet	2. Vj.	+ 38 155	0,8	+ 9 580	+ 25 230 ^{a)}
	1. Vj.	+ 4 599	0,1	+ 1 902	+ 19 005 ^{a)}

^{a)} Ohne Reg.-Bez. Südbaden.

Betrachtet man die Wanderungsbilanz nach einzelnen Personenkreisen, so ist festzustellen, daß, wie im vorangegangenen Berichtszeitraum, die Wanderungsbewegungen der Zugewanderten (+ 25 200) von besonderer Bedeutung sind.

Ihnen gegenüber treten die Wanderungsbewegungen der Heimatvertriebenen (+ 9 600) bei der Gesamtbilanz des Bundesgebietes sehr stark zurück. In den Ländern ist jedoch das Verhältnis ein anderes. So bestimmen, hervorgerufen durch den Bevölkerungsausgleich innerhalb der Bundesrepublik, sowohl in den Abwanderungsländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern wie in fast allen Zuwanderungsländern die Wanderungssalden der heimatvertriebenen Bevölkerung die Gestaltung der Gesamtwanderungsbilanz entscheidend. Nur in Hessen ist der Wanderungsgewinn der Zugewanderten wie im 1. Vierteljahr höher als der der Heimatvertriebenen.

Die Z u z ü g e über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

a) Gesamtbevölkerung

Herkunftsgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									zusammen
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	
Schleswig-Holstein	insges.	-	6 418	2 737	281	14 433	1 127	1 185	5 583	647	32 411
	männl.	-	2 747	1 350	112	8 922	593	693	2 822	366	17 605
Hamburg	insges.	3 508	-	2 095	181	1 511	500	223	655	458	9 231
	männl.	1 933	-	1 062	89	962	289	145	366	260	5 106
Niedersachsen	insges.	2 570	4 866	-	4 481	33 028	4 416	2 494	5 559	1 945	59 359
	männl.	1 258	2 174	-	1 914	19 261	2 159	1 354	2 957	1 007	32 104
Bremen	insges.	168	272	1 879	-	751	194	162	307	166	3 899
	männl.	92	147	846	-	436	104	88	164	88	1 953
Nordrhein-Westfalen	insges.	3 999	1 360	12 415	512	-	5 225	6 087	5 386	4 453	39 437
	männl.	2 580	734	6 867	278	-	2 851	3 103	3 193	2 790	22 396
Hessen	insges.	435	406	1 672	114	6 377	-	3 293	3 769	3 112	19 179
	männl.	237	209	883	58	3 474	-	1 628	1 979	1 446	9 914
Rheinland-Pfalz	insges.	423	155	686	59	5 654	2 863	-	2 948	1 169	13 957
	männl.	298	90	358	44	2 872	1 426	-	1 622	684	7 304
Baden-Württemberg	insges.	767	435	1 349	106	3 304	2 987	2 366	-	5 969	17 283
	männl.	489	251	743	59	1 927	1 555	1 263	-	3 023	9 310
Bayern	insges.	434	702	1 579	134	9 439	5 345	3 034	14 781	-	35 448
	männl.	222	368	792	62	5 740	2 466	1 693	8 135	-	19 478
Ost	insges.	31	74	116	7	279	93	90	394	46	1 130
	männl.	12	33	59	5	152	44	50	212	19	366
Berlin - West	insges.	586	795	1 759	195	4 625	1 529	1 464	2 547	1 331	14 831
	männl.	275	373	863	82	2 531	790	794	1 327	644	7 679
Sowjet, Besatzungszone	insges.	1 070	1 242	5 705	367	10 011	3 726	2 252	4 255	3 419	32 047
	männl.	413	500	2 450	154	4 663	1 619	1 122	2 048	1 405	14 374
Saargebiet	insges.	9	11	35	2	206	138	693	311	120	1 525
	männl.	7	5	18	-	101	74	330	178	56	719
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	19	10	30	-	51	19	13	169	33	364
	männl.	10	5	20	-	29	5	10	106	15	200
Ausland	insges.	899	1 047	1 439	269	3 584	1 925	2 218	5 479	3 958	20 818
	männl.	401	562	670	139	1 915	936	1 084	2 519	1 933	10 719
IRO-Lager	insges.	277	-	-	-	-	31	20	1	81	410
	männl.	124	-	-	-	-	30	13	1	81	255
Kriegsgefangenschaft	insges.	19	23	62	4	160	22	16	70	66	442
	männl.	16	19	44	3	128	18	13	68	62	371
Unbekannt	insges.	195	272 ^{a)}	368	113	1 565	845	29	1 066	232	4 635 ^{a)}
	männl.	151	239	248	105	1 056	421	22	529	150	2 931
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	15 510	18 088	33 926	6 825	94 978	30 985	25 639	53 300	27 205	306 456
	männl.	8 528	8 456	17 273	3 104	54 169	15 380	13 421	28 226	14 039	162 596

^{a)} Darunter insgesamt 75 (nämlich 59) Anmeldungen heimatloser Ausländer, die bisher bei britischen Dienststellen beschäftigt waren.

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

a) Gesamtbevölkerung

Zielgebiet	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									zusammen
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	
Schleswig-Holstein	insges.	-	2 982	2 216	110	3 138	338	238	604	365	9 991
	männl.	-	1 551	1 025	48	1 888	181	139	288	165	5 285
Hamburg	insges.	6 001	-	4 096	179	1 219	363	115	441	677	13 091
	männl.	2 662	-	1 797	93	687	187	78	256	354	6 114
Niedersachsen	insges.	2 393	1 875	-	1 778	11 138	1 521	642	1 245	1 491	22 083
	männl.	1 154	907	-	762	6 058	763	326	650	749	11 369
Bremen	insges.	320	165	4 318	-	541	163	98	185	202	5 992
	männl.	135	81	1 891	-	302	82	67	103	107	2 768
Nordrhein-Westfalen	insges.	14 278	1 280	30 933	621	-	5 897	5 258	3 544	9 205	71 016
	männl.	8 649	763	17 671	334	-	3 171	2 736	2 004	5 579	40 907
Hessen	insges.	994	343	3 648	103	4 321	-	2 402	2 811	4 565	19 187
	männl.	472	186	1 767	56	2 374	-	1 174	1 437	2 054	9 520
Rheinland-Pfalz	insges.	1 060	168	2 467	76	5 027	2 750	-	2 208	2 272	16 028
	männl.	588	104	1 365	43	2 464	1 285	-	1 128	1 227	8 204
Baden-Württemberg	insges.	4 974	370	5 011	142	3 545	2 865	2 121	-	11 304	30 332
	männl.	2 471	202	2 495	68	1 984	1 392	1 091	-	5 820	15 523
Bayern	insges.	655	318	1 676	109	3 885	2 792	1 078	6 001	-	16 514
	männl.	388	168	855	59	2 383	1 236	575	2 955	-	8 619
Ost	insges.	12	4	20	-	43	14	5	67	22	187
	männl.	7	4	13	-	24	8	3	34	15	108
Berlin - West	insges.	236	254	661	35	753	321	144	397	518	3 319
	männl.	102	122	304	20	400	171	78	195	255	1 647
Sowjet-Besatzungszone	insges.	236	138	1 050	44	1 480	454	146	446	627	4 621
	männl.	115	63	514	22	813	215	76	208	299	2 325
Saargebiet	insges.	20	11	101	7	228	132	637	240	191	1 567
	männl.	14	3	51	3	109	69	298	145	97	789
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	1	-	5	-	6	1	2	22	5	42
	männl.	-	-	5	-	4	1	-	11	2	23
Ausland	insges.	2 538	1 305	6 107	571	5 330	3 415	1 345	7 567	7 435	35 613
	männl.	1 232	731	3 063	256	2 845	1 579	628	3 571	3 512	17 417
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	3	-	98	101
	männl.	-	-	-	-	-	-	3	-	98	101
Unbekannt	insges.	454	1 041	2 039	246	6 422	2 670	325	3 865	1 555	18 617
	männl.	299	678	1 384	185	4 798	1 584	238	2 495	1 061	12 722
Zielgebiete zusammen	insges.	34 172	10 254	64 348	4 021	47 076	23 696	14 559	29 643	40 532	268 301
	männl.	18 288	5 563	34 200	1 949	27 133	11 924	7 510	15 480	21 394	143 441

Die Z u z ü g e über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

b) Heimatvertriebene

Herkunftsgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		Schl	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	2 076	1 301	117	9 202	605	672	4 197	233	18 403
	männl.	-	845	603	45	5 482	314	375	2 055	114	9 833
Hamburg	insges.	782	-	520	23	432	109	55	123	75	2 119
	männl.	422	-	256	11	284	58	37	75	40	1 183
Niedersachsen	insges.	1 147	1 535	-	1 373	15 968	1 836	1 301	2 931	828	26 919
	männl.	519	637	-	566	9 245	900	677	1 504	401	14 449
Bremen	insges.	51	55	431	-	172	41	40	85	46	921
	männl.	26	27	165	-	104	22	24	39	19	426
Nordrhein-Westfalen	insges.	1 725	345	4 420	98	-	1 255	1 011	1 132	1 177	11 163
	männl.	1 065	179	2 426	43	-	716	586	632	748	6 395
Hessen	insges.	167	82	543	24	1 588	-	631	1 028	1 029	5 092
	männl.	80	41	266	10	872	-	323	528	467	2 587
Rheinland-Pfalz	insges.	146	41	282	10	946	514	-	406	236	2 581
	männl.	91	23	133	6	524	267	-	238	133	1 415
Baden-Württemberg	insges.	315	109	495	22	832	763	450	-	1 416	4 402
	männl.	173	54	248	11	483	399	253	-	696	2 317
Bayern	insges.	210	241	841	49	4 658	2 127	1 267	6 392	-	15 785
	männl.	106	110	377	22	2 766	1 025	683	3 555	-	8 644
Ost	insges.	10	3	19	3	52	13	26	78	5	209
	männl.	7	2	11	2	29	6	13	40	2	112
Berlin - West	insges.	147	139	428	36	1 014	217	379	698	202	3 260
	männl.	65	61	189	17	514	109	201	336	93	1 585
Sowjet. Besatzungszone	insges.	482	291	2 004	93	3 143	859	777	1 193	1 021	9 863
	männl.	158	120	796	29	1 318	328	348	490	361	3 968
Saargebiet	insges.	5	5	13	-	103	3	372	55	9	565
	männl.	5	1	6	-	51	1	178	28	3	273
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	15	7	27	-	35	19	12	168	17	300
	männl.	6	3	18	-	20	5	9	92	5	158
Ausland	insges.	321	143	427	54	889	465	1 103	1 844	936	6 182
	männl.	134	67	215	24	456	222	528	880	433	2 959
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3
	männl.	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
Kriegsgefangenschaft	insges.	10	12	45	1	72	13	10	22	28	213
	männl.	7	8	29	-	45	9	9	20	24	151
Unbekannt	insges.	63	36	93	20	232	182	9	249	26	910
	männl.	49	33	64	20	170	89	7	103	17	552
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	5 596	5 120	11 889	1 923	39 338	9 021	8 118	20 601	7 284	108 890
	männl.	2 913	2 211	5 802	806	22 363	4 470	4 253	10 615	3 576	57 009

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

b) Heimatvertriebene

Zielgebiete	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									zusammen
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	
Schleswig-Holstein	insges.	-	709	1 100	28	1 177	105	87	242	159	3 607
	männl.	-	420	486	6	725	49	51	116	70	1 920
Hamburg	insges.	1 942	-	1 347	34	255	56	28	69	200	3 951
	männl.	794	-	564	19	144	26	15	46	99	1 707
Niedersachsen	insges.	1 237	463	-	327	3 632	452	207	419	748	7 485
	männl.	563	226	-	119	2 009	205	94	179	334	3 729
Bremen	insges.	159	27	1 639	-	133	51	40	68	84	2 201
	männl.	65	14	690	-	72	18	25	38	42	964
Nordrhein-Westfalen	insges.	9 659	359	16 028	131	-	1 482	846	817	4 469	33 791
	männl.	5 617	220	8 972	78	-	797	467	456	2 618	19 225
Hessen	insges.	585	79	1 657	30	1 016	-	415	665	1 840	6 287
	männl.	274	35	803	14	575	-	209	326	849	3 085
Rheinland-Pfalz	insges.	704	41	1 366	15	764	525	-	363	969	4 747
	männl.	370	19	722	8	423	271	-	204	525	2 542
Baden-Württemberg	insges.	4 010	95	3 350	38	858	839	319	-	5 024	14 533
	männl.	1 960	53	1 661	14	481	399	169	-	2 609	7 346
Bayern	insges.	322	70	853	21	1 028	977	243	1 429	-	4 943
	männl.	181	35	411	8	650	450	124	711	-	2 570
Ost	insges.	4	-	6	-	1	3	1	6	8	29
	männl.	2	-	2	-	1	1	1	4	6	17
Berlin - West	insges.	67	48	185	3	102	45	16	38	85	590
	männl.	23	22	77	2	48	22	9	16	45	264
Sowjet, Besatzungszone	insges.	85	25	326	10	318	92	20	84	263	1 223
	männl.	41	10	160	5	171	42	9	35	127	600
Saargebiet	insges.	12	-	16	1	54	13	215	35	33	379
	männl.	10	-	6	1	23	6	100	20	17	183
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	1	-	4	-	2	1	1	14	4	27
	männl.	-	-	4	-	1	1	-	9	1	16
Ausland	insges.	1 239	185	3 721	116	1 454	952	280	1 993	2 842	12 782
	männl.	588	93	1 932	58	802	464	142	1 000	1 416	6 495
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
	männl.	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Unbekannt	insges.	165	170	663	9	356	350	46	675	270	2 724
	männl.	120	107	437	7	281	205	32	434	176	1 798
Zielgebiete zusammen	insges.	20 211	2 271	32 261	763	11 160	5 943	2 765	6 937	16 999	99 310
	männl.	10 608	1 254	16 927	339	6 406	2 956	1 448	3 594	8 933	52 465

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

c) Zugewanderte¹⁾

Herkunftsgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		Schl	Hmb	Nds	Bra	NrhW	Hess	RhPf	BadW ¹⁾	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	497	295	21	860	109	115	217	86	2 200
	männl.	-	239	159	10	593	62	68	115	45	1 291
Hamburg	insges.	283	-	245	18	275	102	34	54	81	1 092
	männl.	166	-	152	8	174	65	22	26	51	664
Niedersachsen	insges.	216	577	-	238	3 233	766	325	530	311	6 196
	männl.	108	284	-	113	2 132	394	203	326	172	3 732
Bremen	insges.	11	37	145	-	131	28	33	31	24	440
	männl.	7	23	73	-	79	18	15	19	14	248
Nordrhein-Westfalen	insges.	309	284	1 180	34	-	769	544	524	513	4 157
	männl.	212	173	733	25	-	461	351	337	330	2 622
Hessen	insges.	49	90	285	9	924	-	394	354	376	2 481
	männl.	23	52	169	5	546	-	212	219	193	1 424
Rheinland-Pfalz	insges.	27	29	100	2	481	330	-	187	96	1 252
	männl.	19	19	64	1	326	190	-	118	55	792
Baden-Württemberg ¹⁾	insges.	46	77	232	5	526	443	258	-	515	2 102
	männl.	28	43	140	3	322	248	155	-	297	1 236
Bayern	insges.	24	111	213	4	831	457	262	619	-	2 521
	männl.	9	56	120	3	520	230	156	355	-	1 449
Ost	insges.	19	57	90	2	192	71	52	253	26	762
	männl.	5	22	44	2	105	34	30	145	11	398
Berlin-	insges.	274	555	1 194	119	2 958	1 168	960	985	977	9 191
	männl.	178	265	609	49	1 660	610	528	540	479	4 868
Sowjet. Besatzungszone	insges.	481	680	3 294	210	5 234	2 545	1 244	2 028	2 063	17 779
	männl.	211	278	1 459	94	2 546	1 116	649	1 050	873	8 276
Saargebiet	insges.	-	1	1	-	13	10	24	13	8	70
	männl.	-	-	-	-	5	9	12	6	5	37
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	1	1	1	-	4	-	1	7	3	18
	männl.	1	-	-	-	2	-	1	5	2	11
Ausland	insges.	45	70	150	7	216	126	154	129	200	1 097
	männl.	19	30	78	3	120	63	96	81	94	584
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriegsgefangenschaft	insges.	2	-	8	-	17	3	2	1	7	40
	männl.	2	-	8	-	17	3	2	1	7	40
Unbekannt	insges.	13	57	88	13	187	124	4	108	9	603
	männl.	11	46	62	12	147	60	4	56	2	400
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	1 600	3 124	7 521	682	16 082	7 051	4 406	6 040	5 295	52 001
	männl.	954	1 530	3 870	328	9 294	3 563	2 504	3 399	2 630	28 072

¹⁾ Ohne Reg.-Bez. Südbaden.

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

c) Zugewanderte ¹⁾

Zielgebiet	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern										zusammen
		SchH	Hab	Nisa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü ¹⁾	Bay		
Schleswig-Holstein	insges.	-	304	245	5	245	54	29	34	49	965	
	männl.	-	161	120	3	151	27	19	21	20	552	
Hamburg	insges.	406	-	469	12	251	72	24	43	100	1 377	
	männl.	210	-	234	6	155	37	18	26	53	739	
Niedersachsen	insges.	207	169	-	70	995	244	88	116	182	2 101	
	männl.	101	116	-	36	538	128	56	72	111	1 258	
Bremen	insges.	28	27	364	-	55	30	17	17	30	568	
	männl.	15	15	191	-	31	23	12	10	15	312	
Nordrhein-Westfalen	insges.	574	231	2 962	75	-	850	417	329	717	6 155	
	männl.	380	137	1 847	45	-	486	287	209	440	3 831	
Hessen	insges.	86	87	700	6	677	-	259	258	410	2 483	
	männl.	36	55	346	5	420	-	149	148	199	1 358	
Rheinland-Pfalz	insges.	59	30	337	4	356	308	-	126	188	1 418	
	männl.	29	23	207	3	231	171	-	54	108	835	
Baden-Württemberg ¹⁾	insges.	214	60	571	15	597	367	194	-	623	2 641	
	männl.	116	38	305	9	355	202	115	-	343	1 483	
Bayern	insges.	44	50	259	17	417	275	96	334	-	1 492	
	männl.	20	30	146	9	261	132	47	200	-	845	
Ost	insges.	3	3	9	-	15	9	3	32	12	86	
	männl.	2	3	6	-	10	5	1	13	8	48	
Berlin -	insges.	107	137	371	6	386	211	79	137	323	1 757	
	männl.	45	69	190	3	222	114	45	78	163	929	
West	insges.	107	137	371	6	386	211	79	137	323	1 757	
	männl.	45	69	190	3	222	114	45	78	163	929	
Sowjet, Besatzungszone	insges.	89	59	518	9	591	223	74	147	240	1 950	
	männl.	41	30	236	2	343	106	38	72	107	975	
Saargebiet	insges.	-	1	19	-	20	6	17	10	14	87	
	männl.	-	1	11	-	11	4	9	5	6	47	
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	-	-	-	-	1	-	-	2	1	4	
	männl.	-	-	-	-	1	-	-	-	1	2	
Ausland	insges.	104	110	439	20	331	250	56	246	343	1 909	
	männl.	52	64	228	11	200	119	36	115	144	969	
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Unbekannt	insges.	36	212	520	4	253	275	42	332	104	1 778	
	männl.	21	151	357	2	196	164	26	234	63	1 214	
Zielgebiete zusammen	insges.	1 957	1 510	7 733	243	5 200	3 184	1 395	2 163	3 336	26 771	
	männl.	1 067	913	4 424	134	3 235	1 713	858	1 267	1 781	15 397	

¹⁾ Ohne Reg.-Bez. Südbaden.

Die Z u z ü g e über die Auslandsgrenzen¹⁾ des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet	Zuzüge nach den Bundesländern										darunter Zugewanderte ²⁾
	SchH	Hmb	Ndsa	Brm	Nrhw	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen	
a) Gesamtbevölkerung											
Belgien	4	12	22	3	192	41	24	46	81	425	21
Dänemark u. Island	109	47	15	5	8	14	6	35	9	248	17
Frankreich	59	73	186	19	434	214	541	669	313	2 508	276
Großbritannien u. Nordirland	130	151	297	30	520	183	55	233	259	1 858	159
Italien	15	51	76	17	268	110	84	251	197	1 069	38
Luxemburg	-	1	11	-	53	11	196	27	.	299	23
Niederlande	20	24	63	7	382	45	46	78	68	733	23
Österreich	43	107	148	47	621	437	677	1 261	1 462	4 803	168
Polen	1	1	11	-	22	5	4	118	18	180	-
Schweden	268	76	83	8	68	53	19	61	94	730	50
Schweiz	55	61	128	8	192	164	77	1 174	378	2 237	112
Tschechoslowakei	2	6	6	1	17	21	16	99	147	315	3
Übrig. europ. Ausland ³⁾	53	102	86	15	253	112	203	553	311	1 688	74
Argentinien	11	31	21	11	33	39	21	37	35	239	8
Brasilien	7	23	24	1	72	41	16	69	50	303	6
Kanada	9	7	35	5	18	18	3	49	32	176	13
USA	50	79	89	57	196	319	140	463	350	1 743	36
Übriges Amerika	15	73	24	7	39	15	13	45	29	260	10
Südafrik. Union	6	17	22	15	21	11	8	13	16	129	6
Übriges Afrika	27	15	26	2	55	7	33	37	23	225	25
Asien	14	88	64	9	56	57	35	146	76	545	26
Australien	1	2	-	2	7	8	1	8	10	39	1
Sonstiges Ausland	-	-	2	-	57	-	-	7	-	66	2
Ausland insgesamt	899	1 047	1 439	269	3 584	1 925	2 218	5 479	3 958	20 818	1 097

b) Heimatvertriebene											
Belgien	2	-	7	-	40	2	1	9	3	64	
Dänemark u. Island	21	1	5	-	-	1	3	3	-	34	
Frankreich	23	6	82	1	144	48	210	189	86	789	
Großbritannien u. Nordirland	48	16	84	5	73	45	17	43	96	427	
Italien	7	4	1	-	46	6	44	28	21	157	
Luxemburg	-	1	3	-	8	2	25	3	.	42	
Niederlande	9	1	4	1	40	-	9	6	-	70	
Österreich	23	27	41	28	249	219	557	761	387	2 292	
Polen	1	-	9	-	7	3	3	106	1	130	
Schweden	95	11	31	-	20	8	8	16	37	226	
Schweiz	17	3	42	2	35	30	18	119	55	321	
Tschechoslowakei	1	3	5	-	15	19	9	94	31	177	
Übrig. europ. Ausland ³⁾	22	16	24	4	89	45	134	359	154	847	
Argentinien	3	3	12	-	11	5	9	2	4	49	
Brasilien	3	2	13	-	27	3	5	17	3	73	
Kanada	3	2	13	-	6	4	-	12	9	49	
USA	20	5	10	6	18	19	9	17	32	136	
Übriges Amerika	7	10	15	-	12	-	9	10	4	67	
Südafrik. Union	2	1	7	-	6	-	-	4	2	22	
Übriges Afrika	5	8	9	-	11	2	11	2	3	51	
Asien	9	23	9	7	17	4	21	32	6	128	
Australien	-	-	-	-	3	-	1	5	2	11	
Sonstiges Ausland	-	-	1	-	12	-	-	7	-	20	
Ausland insgesamt	321	143	427	54	889	465	1 103	1 844	936	6 182	

¹⁾ Wgl. Position Ausland aus Übersicht Seite 6, 3 u. 10. ²⁾ Ohne Reg.-Bez. Südbaden. ³⁾ Einschl. UdSSR.

Die Fortzüge über die Auslands Grenzen¹⁾ des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten

Zielgebiet	Fortzüge aus den Bundesländern										darunter Zugewandene ²⁾
	SchH	Hmb	Ndsa	Brm	Nrhw	Hess	RhPf	BalWü	Bay	zusammen	
a) Gesamtbevölkerung											
Belgien	7	12	22	2	179	47	7	39	31	346	3
Dänemark u. Island	193	21	22	2	32	17	7	32	13	339	21
Frankreich	20	25	59	4	168	203	177	329	135	1 120	60
Großbritannien u. Nordirland	110	76	268	21	440	111	44	194	171	1 435	115
Italien	6	29	34	4	70	61	25	125	85	439	17
Luxemburg	1	3	16	-	72	17	303	13	-	425	11
Niederlande	17	17	94	6	360	138	30	61	37	760	28
Österreich	31	26	75	7	193	129	41	342	634	1 478	37
Polen	-	-	-	-	5	-	-	3	3	11	-
Schweden	569	108	259	23	133	83	21	82	289	1 567	131
Schweiz	124	72	365	13	432	257	175	2 248	852	4 538	233
Tschechoslowakei	1	-	1	-	4	-	-	1	9	16	-
Übrig. europ. Ausland ³⁾	81	27	76	5	86	33	22	100	83	513	21
Argentinien	10	23	51	9	57	46	10	46	40	292	22
Brasilien	18	24	47	7	101	42	14	92	100	445	38
Kanada	373	204	1 648	244	1 161	667	179	1 476	617	6 569	481
USA	795	327	2 807	198	1 300	1 373	223	2 098	3 796	12 917	507
Übriges Amerika	26	38	57	5	139	47	5	82	97	496	34
Südafrik. Union	37	32	49	8	143	38	7	32	68	414	39
Übriges Afrika	24	6	47	3	65	15	31	39	36	266	26
Asien	12	25	13	2	36	57	6	36	51	238	17
Australien	83	210	66	8	106	34	18	95	288	908	65
Sonstiges Ausland	-	-	31	-	48	-	-	2	-	81	3
Ausland insgesamt	2 538	1 305	6 107	571	5 330	3 415	1 345	7 567	7 435	35 613	1 909

b) Heimatvertriebene											
Belgien	3	1	4	1	4	31	1	4	4	53	
Dänemark u. Island	29	2	9	-	8	8	1	1	1	59	
Frankreich	12	3	19	2	26	16	11	29	15	133	
Großbritannien u. Nordirland	46	12	73	1	58	14	8	20	29	261	
Italien	4	-	5	-	5	4	4	9	8	39	
Luxemburg	1	1	6	-	6	2	29	-	-	45	
Niederlande	2	-	13	1	41	11	2	8	3	81	
Österreich	22	1	19	-	40	40	6	71	113	312	
Polen	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	
Schweden	199	22	82	2	25	25	1	12	130	498	
Schweiz	41	7	138	2	91	43	21	214	183	740	
Tschechoslowakei	1	-	1	-	-	-	-	1	3	6	
Übrig. europ. Ausland ³⁾	31	3	18	-	10	2	4	21	17	106	
Argentinien	2	-	24	-	19	10	4	11	15	85	
Brasilien	9	6	14	-	21	3	3	19	20	95	
Kanada	218	25	1 006	70	466	213	85	524	283	2 890	
USA	563	65	2 174	37	520	488	96	995	1 901	6 839	
Übriges Amerika	4	3	41	-	48	13	1	22	37	169	
Südafrik. Union	13	2	16	-	16	10	2	-	15	74	
Übriges Afrika	6	1	10	-	13	1	-	3	8	42	
Asien	4	9	6	-	10	9	1	3	4	46	
Australien	29	22	23	-	15	9	-	25	52	175	
Sonstiges Ausland	-	-	20	-	12	-	-	-	-	32	
Ausland insgesamt	1 239	185	3 721	116	1 454	952	280	1 993	2 842	12 782	

¹⁾ Nichtion Ausland aus Übersicht Seite 70 und ²⁾ Ohne Reg.-Bez. Südbaden. ³⁾ Einschl. UdSSR.

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

a) Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Geschlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	10 271	10 227	22 042	3 866	60 863	18 376	16 012	32 759	16 709	191 125
	männl.	6 522	5 779	13 069	2 254	43 437	11 056	10 272	20 791	10 432	123 612
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	1 132	431	2 673	214	5 024	1 533	1 366	2 587	1 445	16 405
	männl.	929	359	2 278	180	4 562	1 100	1 265	2 274	1 233	14 180
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	2 077	2 054	5 467	893	24 998	4 780	4 224	10 383	4 947	59 823
	männl.	1 826	1 671	4 751	773	23 209	4 085	3 738	8 978	4 137	53 168
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	137	12	378	5	7 317	127	145	101	252	8 474
Bauberufe	insges.	345	320	797	136	4 601	701	884	2 321	466	10 571
Metallerzeug./-verarb.	insges.	559	604	2 190	297	5 453	1 172	1 066	2 595	991	14 927
Holzverarb. u. zug. Berufe	insges.	154	126	402	71	1 321	354	341	816	347	3 932
Textilherst./-verarb.	insges.	232	280	531	112	1 489	517	350	1 174	697	5 382
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	369	361	1 092	174	2 532	936	773	1 984	906	9 127
Technische Berufe	insges.	301	447	667	133	2 215	825	737	1 265	817	7 407
	männl.	277	409	597	130	2 099	740	700	1 193	759	6 915
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	182	351	504	87	1 800	676	688	1 015	649	5 852
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	1 300	2 670	2 786	901	7 703	4 141	2 565	5 126	3 142	30 334
	männl.	1 029	2 037	2 100	717	5 779	2 913	1 953	3 633	2 094	22 255
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	792	2 004	1 931	594	5 516	3 226	1 722	3 601	2 096	21 462
Verkehrsberufe	insges.	377	591	608	268	1 686	562	544	779	266	5 681
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	2 024	2 361	5 337	1 090	10 736	3 799	2 960	6 335	3 156	37 798
	männl.	117	146	292	65	627	327	207	493	313	2 587
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	1 496	1 615	4 019	757	8 631	2 613	2 212	4 758	2 181	28 282
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	485	712	1 224	317	1 915	1 081	666	1 408	917	8 725
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	1 378	794	882	214	3 253	981	754	1 694	605	10 555
	männl.	1 189	406	525	108	2 087	491	454	879	345	6 484
darunter											
Verwalt.-u. Büroberufe	insges.	482	596	638	184	2 340	802	606	1 416	471	7 535
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	871	74	176	19	736	126	107	111	129	2 349
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	426	652	989	146	1 934	1 074	915	1 386	898	8 420
	männl.	199	309	459	79	931	518	458	750	492	4 195
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	300	356	692	98	1 212	596	641	765	360	5 020
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	1 633	818	3 241	275	5 000	1 243	2 491	3 983	1 699	20 383
	männl.	956	442	2 067	202	4 143	882	1 497	2 591	1 049	13 829
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	1 746	2 672	6 987	364	9 154	4 490	2 717	7 129	3 917	39 176
	männl.	918	1 200	3 396	135	4 017	2 137	1 349	3 779	1 882	18 813
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	3 493	5 189	4 897	2 595	24 961	7 151	6 910	13 412	6 579	75 187
	männl.	1 088	1 477	808	715	6 715	1 850	1 800	3 656	1 725	19 834
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	968	-	-	-	968
	männl.	-	-	-	-	-	337	-	-	-	337
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	15 510	18 088	33 926	6 825	94 978	30 985	25 639	53 300	27 205	306 456
	männl.	8 528	8 456	17 273	3 104	54 169	15 380	13 421	28 226	14 039	162 596

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

a) Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	20 241	6 826	40 260	2 579	32 726	14 056	9 698	20 524	25 316	172 228
	männl.	13 831	4 406	26 560	1 499	22 292	8 792	5 829	12 347	16 643	112 199
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	2 288	351	3 998	178	2 802	864	786	1 698	2 066	15 031
	männl.	1 998	313	3 565	155	2 576	780	721	1 556	1 682	13 346
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	6 460	1 594	12 070	542	12 497	3 799	2 452	5 982	8 819	54 215
	männl.	5 986	1 390	10 987	468	11 447	3 302	2 211	5 071	7 666	48 528
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	105	8	1 253	7	3 694	162	124	48	196	6 197
Bauberufe	insges.	1 644	349	2 399	87	1 732	492	427	1 013	1 118	9 261
Metallerzeug./ -verarb.	insges.	1 643	504	3 311	173	2 740	984	605	1 509	1 859	13 328
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	insges.	456	70	985	39	696	284	216	509	880	4 135
Textilherst./ -verarb.	insges.	474	158	957	49	863	405	192	778	1 091	4 957
Nahr./ Genußmittelherst.	insges.	822	266	1 753	121	1 600	733	526	1 337	1 438	8 596
Technische Berufe	insges.	512	295	1 088	112	1 008	704	370	856	935	5 880
	männl.	481	275	1 012	110	938	641	346	803	883	5 485
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	325	226	821	75	828	596	302	709	690	4 572
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	2 251	1 653	4 672	530	4 397	3 086	1 155	3 008	3 920	24 672
	männl.	1 725	1 362	3 671	419	3 364	2 167	882	2 152	2 632	18 374
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	1 535	1 018	3 267	361	3 037	2 445	807	2 169	2 464	17 103
Verkehrsberufe	insges.	579	539	1 141	137	900	355	225	396	487	4 759
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	3 627	1 344	7 854	741	6 690	3 040	2 082	4 678	4 301	34 357
	männl.	213	104	466	37	386	300	132	327	443	2 408
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	2 952	1 006	6 389	584	5 434	2 081	1 639	3 641	3 263	26 939
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	622	304	1 356	193	1 164	839	403	931	978	6 790
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	1 140	504	1 903	145	1 201	695	364	906	771	7 629
	männl.	797	283	1 142	73	674	403	196	392	408	4 358
darunter											
Verwalt.-u. Büroberufe	insges.	758	416	1 422	126	957	535	277	730	587	5 808
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	340	66	309	13	120	71	63	80	169	1 231
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	499	336	1 069	87	1 348	849	558	936	1 095	6 777
	männl.	266	174	538	51	641	418	244	476	628	3 436
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	296	126	655	39	800	459	396	452	518	3 741
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	3 454	749	7 606	244	2 785	1 019	1 931	2 460	3 409	23 667
	männl.	2 365	505	5 179	185	2 256	781	1 097	1 570	2 301	16 250
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	2 646	1 119	11 659	131	5 740	2 787	1 721	3 023	3 209	32 037
	männl.	1 077	522	5 420	54	2 739	1 329	971	1 541	1 215	14 818
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	11 283	2 309	12 429	1 311	8 608	5 940	3 140	6 096	12 007	63 123
	männl.	3 380	635	2 220	396	2 102	1 526	760	1 592	3 536	16 147
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	913	-	-	-	913
	männl.	-	-	-	-	-	277	-	-	-	277
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	34 172	10 254	64 348	4 021	47 076	23 696	14 559	29 643	40 532	268 301
	männl.	18 288	5 563	34 200	1 949	27 133	11 924	7 510	15 463	21 324	143 441

Die Zuzüge über die Landesgrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

b) Heimatvertriebene

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	3 768	2 993	7 744	1 096	24 665	5 459	4 778	11 773	4 429	66 705
	männl.	2 331	1 510	4 462	592	18 063	3 394	3 283	7 799	2 751	44 185
davon:											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	497	122	1 009	59	1 948	483	504	898	439	5 959
	männl.	394	102	864	49	1 803	411	469	800	370	5 262
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	788	569	1 914	262	10 961	1 541	1 360	4 148	1 444	22 987
	männl.	681	455	1 663	221	10 265	1 328	1 218	3 600	1 201	20 632
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	57	3	169	1	3 224	36	40	30	75	3 635
Bauberufe	insges.	149	94	325	48	2 336	281	343	1 088	161	4 825
Metallerzeug./-verarb.	insges.	212	172	496	91	2 387	350	345	1 055	264	5 372
Holzverarb.u.zugeh.Berufe	insges.	50	30	133	17	551	111	102	337	111	1 442
Textilherst./-verarb.	insges.	101	79	218	37	659	191	117	566	218	2 186
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	125	97	327	43	934	278	205	561	220	2 790
Technische Berufe	insges.	88	92	148	27	558	179	175	341	155	1 763
	männl.	78	82	129	27	537	159	164	320	147	1 643
darunter											
Ingenieure u.Techniker	insges.	47	74	98	18	383	136	131	238	113	1 238
Handels- u.Verkehrsberufe	insges.	453	678	815	220	2 606	1 088	699	1 472	671	8 702
	männl.	360	500	587	170	1 949	790	541	1 066	432	6 395
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	272	496	540	141	1 690	816	467	1 006	443	5 871
Verkehrsberufe	insges.	141	160	214	74	776	186	149	289	66	2 055
Berufe d.Haushalts-,Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	794	886	1 935	335	4 244	1 143	716	1 947	839	12 839
	männl.	34	42	82	14	206	87	59	139	69	732
darunter											
Hauswirtsch.Berufe	insges.	615	610	1 472	246	3 516	818	525	1 511	594	9 907
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	165	266	423	83	655	300	174	390	238	2 694
Berufe d.Verwaltungs-u. Rechtswesens	insges.	436	224	291	72	1 292	322	238	582	163	3 620
	männl.	342	117	163	40	875	167	151	315	103	2 273
darunter											
Verwalt.-u.Büroberufe	insges.	199	191	221	59	921	269	202	499	126	2 687
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	228	29	54	10	313	36	24	38	35	767
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	113	197	275	35	523	252	257	331	154	2 137
	männl.	53	88	117	14	251	111	138	179	76	1 027
darunter											
Erziehungs- u.Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	81	145	217	28	384	170	202	201	83	1 511
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	599	225	1 357	86	2 533	451	829	2 054	564	8 698
	männl.	389	124	857	57	2 177	341	543	1 380	353	6 221
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	672	667	2 601	117	3 552	1 217	664	2 022	1 115	12 627
	männl.	263	288	1 141	41	1 318	507	280	892	385	5 110
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	1 156	1 460	1 544	710	11 121	2 078	2 676	6 806	1 740	29 291
	männl.	319	418	199	173	2 982	486	690	1 924	440	7 631
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	267	-	-	-	267
	männl.	-	-	-	-	-	83	-	-	-	83
<u>Bevölkerungsgruppen zusammen</u>	insges.	5 596	5 120	11 889	1 923	39 338	9 021	8 118	20 601	7 284	108 890
	männl.	2 913	2 211	5 802	806	22 363	4 470	4 253	10 615	3 576	57 009

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

b) Heimatvertriebene

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Erwerbspersonen	insges.	11 513	1 744	19 779	513	8 015	3 487	1 836	4 538	9 777	61 208
	männl.	8 000	1 097	13 189	264	5 364	2 188	1 173	2 825	6 764	40 864
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	1 439	87	2 223	26	863	287	201	423	871	5 420
	männl.	1 262	74	2 013	24	802	262	193	404	760	5 803
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	3 694	399	6 059	115	2 906	1 026	500	1 376	3 601	19 676
	männl.	3 424	346	5 567	93	2 655	895	456	1 153	3 111	17 700
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	387	-	621	2	833	54	36	16	79	2 028
Bauberufe	insges.	989	95	1 323	22	453	135	110	281	514	3 923
Metallerzeug./-verarb.	insges.	992	134	1 509	38	642	240	99	343	796	4 793
Holzverarb.u.zug.Berufe	insges.	240	14	472	9	157	78	39	122	346	1 477
Textilherst./-verarb.	insges.	207	43	525	18	222	126	45	240	497	2 013
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	396	57	795	14	333	193	92	231	478	2 589
Technische Berufe	insges.	225	70	372	16	177	121	48	141	293	1 463
	männl.	211	62	350	16	157	110	43	136	279	1 364
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	141	55	254	11	141	101	38	114	199	1 054
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	152	403	1 931	78	885	656	183	551	1 300	7 139
	männl.	862	346	1 506	60	683	459	146	401	943	5 406
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	755	188	1 232	56	564	509	118	404	793	4 619
Verkehrsberufe	insges.	334	203	590	19	229	93	39	79	185	1 771
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	1 899	423	3 738	185	1 791	735	360	936	1 457	11 534
	männl.	108	30	182	8	78	51	20	52	140	669
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	1 553	307	3 139	131	1 481	516	285	724	1 110	9 246
Gesundheitsdienst- und Körperpflege	insges.	316	102	557	50	287	201	66	183	341	2 103
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	566	124	894	25	286	156	63	193	291	2 627
	männl.	338	79	528	14	143	87	39	96	159	1 553
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	430	104	724	22	250	126	45	168	217	2 086
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	133	12	142	2	22	18	12	19	71	436
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	237	55	394	13	235	173	90	142	318	1 655
	männl.	130	23	189	7	103	78	39	73	184	826
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	151	27	256	9	172	114	69	76	189	1 063
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	2 278	185	4 168	55	872	333	391	776	1 635	10 694
	männl.	1 605	137	2 853	42	743	246	237	511	1 169	7 543
Selbständige Berufslose	insges.	1 633	178	6 115	23	1 296	740	246	625	1 519	12 375
	männl.	552	72	2 719	7	572	301	112	286	475	5 096
Angehörige ohne Beruf	insges.	7 059	349	6 367	227	1 849	1 495	683	1 774	5 703	28 506
	männl.	2 056	85	1 019	68	470	406	163	483	1 694	6 444
Ohne Angabe	insges.	-	-	-	-	-	221	-	-	-	221
	männl.	-	-	-	-	-	61	-	-	-	61
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	20 211	2 711	32 261	763	11 160	5 943	2 765	6 937	16 999	99 310
	männl.	10 606	1 264	16 927	339	6 406	2 956	1 448	3 594	8 936	52 465

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes in 2. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

c) Zugewanderte¹⁾

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndse	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü ¹⁾	Bay	zusammen
Erwerbspersonen	insges.	1 092	1 824	4 535	375	10 234	4 156	2 686	3 638	2 888	31 429
	männl.	722	1 076	2 905	238	7 548	2 675	1 976	2 511	1 909	21 560
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	107	80	604	21	976	312	273	338	253	2 964
	männl.	96	66	498	19	877	265	259	311	222	2 613
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	214	343	1 120	76	3 718	1 052	730	1 039	832	9 124
	männl.	190	276	964	64	3 388	860	651	894	673	7 960
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	10	4	45	1	881	16	14	8	14	993
Bauberufe	insges.	26	39	173	6	618	128	147	142	73	1 352
Metallerzeug./-verarb.	insges.	65	108	332	28	939	276	208	351	183	2 490
Holzverarb. u.zug.Berufe	insges.	18	77	63	6	192	71	52	75	41	535
Textilherst./-verarb.	insges.	29	50	118	10	279	142	71	137	157	993
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	31	56	191	15	342	147	98	123	103	1 106
Technische Berufe	insges.	55	102	229	19	612	259	178	234	237	1 925
	männl.	48	87	204	19	573	230	169	214	218	1 762
darunter											
Ingenieure u.Techniker	insges.	38	87	179	16	531	217	148	198	193	1 607
Handels- u.Verkehrsberufe	insges.	181	540	733	96	1 820	1 204	549	803	725	6 651
	männl.	141	417	554	75	1 391	868	419	596	477	4 938
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	110	408	561	65	1 438	984	388	624	532	5 110
Verkehrsberufe	insges.	40	120	113	29	297	140	114	112	32	997
Berufe d.Haushalts-, Ge- sundheits-u.Volkspflege	insges.	188	314	737	66	1 264	622	267	436	342	4 236
	männl.	17	31	60	9	118	77	36	52	48	448
darunter											
Hauswirtsch.Berufe	insges.	104	184	468	28	876	366	162	262	178	2 628
Gesundheitsdienst u. Körperpflege	insges.	81	128	254	37	355	237	93	164	154	1 503
Berufe d.Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	153	149	224	33	821	286	191	265	136	2 258
	männl.	119	49	112	10	492	124	112	142	62	1 222
darunter											
Verwalt.-u.Büroberufe	insges.	94	133	183	31	642	249	166	233	114	1 845
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	54	15	38	1	161	29	21	18	22	359
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	73	166	267	39	448	248	154	183	156	1 733
	männl.	39	87	143	25	252	124	96	116	90	972
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	53	81	162	29	212	108	90	72	45	852
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	117	130	621	25	575	173	344	340	207	2 532
	männl.	72	63	370	17	457	127	234	186	119	1 645
Selbständige Berufslose	insges.	187	434	1 612	30	1 262	725	296	617	616	5 779
	männl.	77	216	745	14	551	318	149	341	261	2 672
Angehörige ohne Beruf	insges.	520	866	1 374	277	4 586	1 908	1 424	1 785	1 791	14 531
	männl.	155	238	220	76	1 195	456	379	547	460	3 726
Ohne Angabe	insges.	-	-	-	-	-	262	-	-	-	262
	männl.	-	-	-	-	-	114	-	-	-	114
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	1 800	3 124	7 521	682	16 082	7 051	4 406	6 040	5 295	52 001
	männl.	954	1 530	3 870	328	9 294	3 563	2 504	3 399	2 630	28 072

¹⁾ Ohne Reg.-Bez. Südbaden.

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 2. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

c) Zugewanderte¹⁾

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		Schl	Hmb	Nds	Brm	Nrh.W	Hess	RhPf	BaWu ¹⁾	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges. männl.	1 170 802	1 073 772	4 932 3 481	164 111	3 657 2 737	2 049 1 365	977 730	1 523 1 063	2 024 1 391	17 579 12 452
dayon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges. männl.	101 84	37 36	500 428	10 8	340 315	134 120	105 100	123 114	136 118	1 486 1 323
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges. männl.	313 286	255 226	1 314 1 187	39 35	1 332 1 238	507 435	262 239	436 389	535 456	4 993 4 491
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	27	..	91	..	275	17	15	1	9	435
Bauberufe	insges.	59	55	222	5	206	49	48	67	55	766
Metallerzeug./ -verarb.	insges.	91	89	352	12	355	162	89	137	123	1 410
Holzverarb. u. zug. Berufe	insges.	26	9	90	3	58	25	15	32	43	301
Textilherst./ -verarb.	insges.	22	27	97	3	101	56	11	49	70	436
Nahr./ Genußmittelherst.	insges.	47	40	194	11	158	71	43	63	75	702
Technische Berufe	insges. männl.	54 48	47 46	263 239	11 11	201 186	151 136	82 75	118 112	165 153	1 092 1 006
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	43	40	209	10	177	127	62	96	136	900
Handels- u. Verkehrsberufe	insges. männl.	200 167	310 259	831 675	35 31	640 514	500 360	172 140	280 215	475 347	3 443 2 708
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	158	207	662	25	475	431	140	217	341	2 656
Verkehrsberufe	insges.	23	87	129	10	109	36	19	35	33	487
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges. männl.	186 19	139 17	711 74	33 4	529 51	346 59	99 14	196 22	259 43	2 498 303
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	112	89	477	18	367	190	61	120	153	1 587
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	71	50	218	15	144	141	36	70	98	843
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges. männl.	98 75	118 77	303 193	11 4	197 113	140 74	65 43	101 47	111 57	1 144 683
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	62	101	231	10	172	116	49	86	87	914
Rechts- und Sicherheits- wahren	insges.	35	13	65	1	21	13	12	10	22	192
Berufe des Geistes- und Kunstrebens	insges. männl.	62 39	74 47	236 147	8 6	184 111	169 90	55 33	101 56	166 102	1 055 631
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	31	22	126	6	88	69	26	36	74	478
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges. männl.	153 84	93 54	774 539	17 12	244 209	102 91	137 86	168 108	177 115	1 868 1 307
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges. männl.	153 80	105 50	1 451 713	4 1	470 228	312 154	115 52	200 98	302 118	3 132 1 494
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges. männl.	624 186	332 91	1 390 250	75 22	1 063 570	734 163	303 76	440 106	1 010 272	5 971 1 415
<u>Ohne Angabe</u>	insges. männl.	- -	- -	- -	- -	- -	89 36	- -	- -	- -	89 36
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges. männl.	1 957 1 067	1 510 913	7 783 4 424	243 134	5 200 3 235	3 184 1 718	1 395 858	2 163 1 267	3 336 1 781	26 771 15 397

¹⁾ Ohne Reg. Bez. Südtirol.